



Rede zum Haushalt

Herr Sauer, Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschusses zu TOP 6:

Es gilt das gesprochene Wort.

Zu TOP 6:

6.1 Jahresabschluss 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Jahr 2020 führte der Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschuss zwei Prüfungen der Haushaltsführung in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes durch. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Eine wesentliche Aufgabe des Ausschusses war es, den von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Kämmererei der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erarbeiteten Jahresabschlusses 2020 zu prüfen. Im Frühjahr konnten die Unterlagen bereits zur Prüfung an das Rechnungsprüfungsamt der Stadt übergeben werden. Die Prüfung wurde mit Prüfbericht vom 06.08.2021 abgeschlossen. Diesen finden Sie in **Anlage 4.2**.

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und Beschlusslagen geführt worden sind. Die Bücher und Belege des Planungsverbandes wurden durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen einer Stichprobenprüfung kontrolliert. Es wurde festgestellt, dass die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt wurden und der Planungsverband die notwendigen Regelungen zur Organisation des Rechnungswesens und zur Erarbeitung des Jahresabschlusses durch Geschäftsanweisungen erlassen hat.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Haushaltswirtschaft des Planungsverbandes wurde wirtschaftlich geführt.

Der gesamte Jahresabschluss 2020 mit seinen Anlagen liegt Ihnen als **Anlage 4.3** vor.

Der Vorstand sowie der Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschuss empfehlen der Verbandsversammlung dem Jahresabschluss 2020 mit seinem Anhang zuzustimmen und den Vorstand zu entlasten. Dazu liegt Ihnen **Beschlussvorlage 201/2021** als **Anlage 4.1** vor.

Informationen zum Haushaltsjahr 2021

Im Haushaltsjahr 2020 wurde eine Reihe von Projekten des Verbandes planmäßig umgesetzt. Haushaltsmittel des Planungsverbandes wurden schwerpunktmäßig verwendet

- für die Geschäftsstelle der Regiopole Region Rostock (ca. 129.000 €),
- für die Aufbringung der Eigenmittel im Bundesprojekt „Regiopole für Deutschland“ sowie damit im Zusammenhang stehend für die Etablierung der Wasserstoffregion Rostock (ca. 20.000 €),
- für Gutachten zur Wohnungsnachfrageprognose sowie zur Evaluation der Grundzentren im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung „A future for lagging regions“ (ca. 73.000 €),
- für die Projekte des Regionalbudgets (ca. 215.000 €). Hier stehen im laufenden Jahr noch angekündigte Mittelabforderungen in Höhe von ca. 60.000 € aus.

Abweichungen vom Haushaltsplan sind vor allem darauf zurückzuführen, dass die Gutachten für die Gesamtfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes, für die 40.000 € eingeplant waren, aus anderen Quellen (das heißt, über die oberste Landesplanungsbehörde oder über Förderprojekte) finanziert werden konnten. Im Rahmen des Projektes „A future for lagging regions“ heben sich Mehrausgaben und Mehreinzahlungen gegenseitig auf.

Abweichungen für die Projekte des Regionalbudgets 1 ergeben sich daraus, dass entgegen der ursprünglichen Planung bis Ende 2021 nur zwei der fünf Projekte insbesondere coronabedingt abgeschlossen sein werden. Die übrigen Projekte wurden bis ins zweite Quartal 2022 verlängert. Die ins Folgejahr übertragenen Mittel sind jedoch bereits weitgehend gebunden.

Die im Gesamthaushalt des Planungsverbandes am Ende dieses Jahres noch zur Verfügung stehenden Mittel – gerechnet wird mit ca. 195.000 € – wurden in voller Höhe für die Haushaltsplanung 2022 eingesetzt und sind somit gebunden.

Mit der **Beschlussvorlage 201/2021**, welche Sie in **Anlage 4.4** finden, schlagen wir Ihnen vor, den Jahresabschluss 2021 ebenfalls durch das Rechnungsprüfungsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock prüfen zu lassen. Auf der 50. Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass die Prüfung des Jahresabschlusses in regelmäßigem zeitlichem Wechsel, alle drei bis fünf Jahre, durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rostock und der Hansestadt Rostock durchgeführt wird. Die Hansestadt Rostock prüft seit 2019.

Zur Haushaltsplanung 2022

Ich möchte Ihnen nachfolgend eine Übersicht über die Haushaltsplanung für das Jahr 2022 geben. Die vorliegende Planung wurde in den Ausschüssen sowie im Vorstand ausführlich beraten sowie im Vorfeld mit dem Innenministerium abgestimmt.

In der Haushaltssatzung in **Anlage 4.5** können Sie erkennen, dass sich die voraussichtlichen Umlagen für das Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 deutlich erhöhen werden. Grund ist die Umsetzung der strategischen Beschlüsse zur „umsetzungsorientierten Regionalentwicklung“, die wir in breiter Mehrheit in der Verbandsversammlung im Juni dieses Jahres gefasst haben:

- Vorbehaltlich Ihrer heutigen Zustimmung zum Haushaltsplan für das kommende Jahr, hat die Geschäftsstelle in Abstimmung mit den Verbandsgremien konkrete Schritte zur Schaffung der insgesamt vier Personalstellen und zur Beantragung des Fördervorhabens Regionalbudget 2 unternommen. So wurden Stellenausschreibungen für die ersten beiden, bereits ab März zu besetzenden Stellen der bisherigen Geschäftsstelle der Regiopole Region abgestimmt und Musterarbeitsverträge erstellt. Der Vorstand hat die entscheidenden Punkte auf seiner Sitzung am 10. November beschlossen. Die weiteren beiden Stellen für das Regionalmarketing sollen im Sommer besetzt werden. Für diese Personalmaßnahmen werden insgesamt ca. 200.000 € eingestellt.
- Weitere 110.000 € werden, ebenfalls einem Beschluss aus dem Sommer folgend, für die Finanzierung der beiden Personalstellen des Welcome Centers Region Rostock aufgebracht. Einem entsprechenden Vertrag mit der Region Rostock Marketinginitiative e.V. hat der Vorstand zugestimmt.
- Der Planungsverband wird das Projekt INTRO 2 im Rahmen der Förderung aus dem Regionalbudget 2 umsetzen, zu diesem Zweck sind Projektausgaben in Höhe von 50.000 € geplant, welche aber zu 70 % aus Fördermitteln refinanziert werden sollen.
- Als Eigenmittel für den zweiten Antrag zum Regionalbudget 2, das Projekt zu Radschnellwegen im Stadt-Umland-Raum, werden 18.000 € zur Verfügung gestellt.
- Ein weiterer zentraler Schwerpunkt im kommenden Jahr wird die fachliche Vorbereitung für die Fortschreibung unseres Regionalen Raumentwicklungsprogrammes sein, wofür im Haushalt 20.000 € eingestellt werden.
- Für die Finanzierung von Gutachten zur Siedlungsentwicklung wird auch in 2022 das MORO Projekt „A future for lagging regions“ genutzt. Hierfür sind Eigenmittel in Höhe von 15.000 € geplant. Diese Mittel können vollständig refinanziert werden.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die für die Folgejahre ab 2023 dargestellten Umlagen nur vorläufige Planungen sind. Abhängig von zukünftigen Projektentwicklungen und

Schwerpunktsetzungen können und werden die tatsächlichen Umlagen von den dargestellten Werten abweichen.

Der Ergebnishaushalt ist, wie Sie in **Anlage 4.7** ersehen können, ausgeglichen. Erträge und Aufwendungen werden auf eine Höhe von 769.100 € festgesetzt. Fehlbeträge können mit Hilfe des Haushaltsrestes aus 2021 ausgeglichen werden. Im Finanzhaushalt stehen planmäßige Einnahmen in Höhe von 588.900 € Ausgaben in Höhe von 769.100 € gegenüber. Die Differenz in Höhe von 180.200 € bewirkt den planmäßigen Abbau der liquiden Mittel.

Ich empfehle der Verbandsversammlung heute, die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2022 zu beschließen. Diese liegt Ihnen in **Anlage 4.5** als **Beschlussvorlage 203/2021** vor.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!